



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Lehrgang Kommunales Mobilitätsmanagement

5. Lehrgang für Mitarbeiter_innen
der Kommunen in NRW

3 Module | September 2017 bis Januar 2018



Mit freundlicher
Unterstützung von:

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Werden Sie Mobilitätsmanager_in!

Mit dem kommunalen Mobilitätsmanagement schaffen Sie die erforderlichen Prozess- und Planungsroutinen für die notwendige Verkehrswende in Ihrer Kommune. Dies trägt wesentlich zur Mobilitätssicherung für alle Menschen bei und ist entscheidend für die Verbesserung der Lebensqualität in den Gemeinden, Städten und Kreisen des Landes. Klimaschutzziele und Luftreinhaltevorgaben lassen sich so erreichen. Der Lehrgang vermittelt, wie Sie als Mobilitätsmanager die erforderlichen Abstimmungs- und Planungsprozesse initiieren und koordinieren können.

Mittlerweile sind in vier Lehrgängen bereits 75 kommunale Mitarbeiter_innen als Mobilitätsmanager_innen ausgebildet worden. Bürgermeister, Dezernenten, Fachbereichsleiter, Klimaschutzmanager und Sachbearbeiter nahmen bisher am Lehrgang teil – u.a. aus den Planungsbereichen, dem Bereich der Zentralen Dienste und aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung.

Vertreter aus Großstädten, Mittelstädten, Gemeinden und Kreise gewährleisten die notwendige regionale Perspektive. Diese Heterogenität ermöglicht einen interdisziplinären, kooperativen und kollegialen Austausch und ist die Grundlage für den Praxisbezug des Lehrgangs.

Lassen Sie sich zum_r Mobilitätsmanager_in für Ihre Kommune ausbilden. Dazu lade ich herzlich ein.

Theo Jansen

Lehrgangsleiter

Leiter der Geschäftsstelle des „Zukunftsnetz Mobilität NRW“

Die Lehrgangsinhalte im Überblick

INHALTE DES LEHRGANGS

Ziel des Lehrgangs ist es, Mitarbeiter_innen in den Kommunen auf die neuen Herausforderungen im Bereich Mobilität vorzubereiten. Sie lernen wichtige Elemente einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung kennen und erproben Werkzeuge, mit denen sie diese in ihrer Kommune einführen und steuern können. Konkrete Inhalte sind unter anderem:

- Mobilitätsaspekte von der Verkehrsplanung bis zur Bewusstseinsbildung
- Systematische Förderung des Fuß- und Radverkehrs
- Attraktive ÖPNV- und Carsharing-Angebote
- Mobilitätssicherung im ländlichen Raum
- Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen
- Durchführung von Beteiligungsprozessen
- Veränderungsmanagement und Kommunikation
- Chancen und Risiken des autonomen Fahrens

PRAXISBEZUG

Neben neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die von renommierten Professoren vermittelt werden, ist Praxisnähe ein wichtiger Bestandteil des Lehrgangs. Erfahrene Praktiker werden in jedem Modul an Beispielen zeigen, wie man die Inhalte erfolgreich umsetzt. Diese Ansätze werden auf die Situation der eigenen Kommune übertragen. So erstellen alle Teilnehmer_innen ein Arbeitsprogramm zur Einführung eines kommunalen Mobilitätsmanagements in der eigenen Kommune.

Modul 1: Grundlagen

3 Tage | 11.-13. September 2017

WARUM MOBILITÄTSMANAGEMENT?

Im Rahmen des ersten Moduls werden die Grundlagen des Mobilitätsmanagements vorgestellt und die daraus entstehenden Chancen für die Kommunen erörtert.

Die Organisation einer funktionsfähigen und gleichzeitig nachhaltigen Mobilitätsentwicklung gehört zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Daher stehen Zukunftsthemen wie die Folgen des demografischen Wandels, die Veränderung der Mobilitätsbedürfnisse, Klimaschutz und Kostenwahrheit im Verkehr im Fokus des ersten Moduls. Fragen, die sich für die Kommunen daraus ergeben, sind beispielsweise: In welchen kommunalen Fachplänen muss Mobilität mitgedacht werden? Welche Zuständigkeiten und Abläufe gibt es bereits in den Kommunen und wie können diese genutzt werden? Wo gibt es Konfliktpotenzial und was gilt es bei der verwaltungsinternen Kommunikation zu beachten?

Im Mittelpunkt des Lehrgangs steht die Frage, wie Mobilitätsmanagement in der Verwaltung organisiert und Veränderungen erfolgreich eingeführt werden können. Im ersten Modul werden den Teilnehmenden die hierfür notwendige Methodenkompetenz und das entsprechende Hintergrundwissen vermittelt.

„Mobilitätsmanagement macht Ihnen das Leben wirklich leichter, sowohl Ihnen im Verwaltungshandeln als auch den Menschen in Ihrer Stadt, Gemeinde oder Kreis. Sie erhöhen die Lebensqualität damit.“

Prof. Dr. Udo Becker, Technische Universität Dresden

(Zitat aus dem Kurzfilm zum Lehrgang)

Modul 2: Handlungsfelder

2 Tage | 04.-05. Dezember 2017

EINSTIEG IN DIE PRAXIS

Im ersten Vertiefungsmodul stehen der Einstieg in die praktische Arbeit und die Beschäftigung mit konkreten Handlungsfeldern im Mittelpunkt.

Für das Handlungsfeld „Straßengestaltung, Verkehrsberuhigung, Parkraummanagement“ werden Möglichkeiten vorgestellt, wie Kommunen durch Umgestaltung des Straßenraums oder ordnungspolitische Maßnahmen Mobilitätsverhalten lenken und beeinflussen können. Außerdem wird die Entwicklung des autonomen Fahrens beleuchtet.

Zum Handlungsfeld „Verkehrsmittel“ haben die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, sich zu speziellen Fachthemen bzw. Verkehrsträgern (u.a. Carsharing, Mobilstationen, ÖPNV, Nahmobilität ...) untereinander und mit Experten auszutauschen. Hierfür steht u.a. auch ein Experte der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW) zur Verfügung.

Bei der Beschäftigung mit dem Handlungsfeld „Zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement“ werden die wichtigsten Mobilitätsgruppen in der Kommune vorgestellt und zielgruppenspezifische Maßnahmen erörtert, mit denen beispielsweise Betriebe, Einzelhandel, Schulen oder Seniorenverbände angesprochen und einbezogen werden können. Zu allen Themen haben die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, Handlungsoptionen für die Praxis in der eigenen Kommune zu entwickeln.



Modul 3: Kommunikation, Beteiligung und Evaluation

2 Tage | 17. - 18. Januar 2018

WIE WIRKT KOMMUNIKATION?

Neben Fachvorträgen zur Wirkung von Kommunikationsmaßnahmen geht es in diesem Modul auch um die Ziele der Öffentlichkeitsarbeit und um die geeignete Zielgruppenansprache. Bei einer praktischen Übung können die Teilnehmer_innen Konzepte für die Öffentlichkeitsarbeit in der eigenen Kommune erstellen.

WAS KANN BÜRGERBETEILIGUNG LEISTEN?

Welche Vorteile und Grenzen hat die Bürgerbeteiligung und wie wird sie erfolgreich umgesetzt? Kommunale Praktiker und Fachexperten geben anhand von Beispielen aus der Praxis Einblicke in die Planung und Umsetzung von Beteiligungskonzepten.

EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Warum sind Evaluation und Qualitätssicherung wichtig für ein erfolgreiches Mobilitätsmanagement? Hier werden Instrumente vorgestellt, Handhabung und Wirkungsweise erklärt sowie Chancen und Risiken vermittelt. Außerdem besteht die Möglichkeit, konkrete Evaluationskonzepte zu erarbeiten.

Bei der Abschlussübung „Werben für das eigene Mobilitätsmanagement“ können die Teilnehmer_innen die Inhalte der unterschiedlichen Module integrieren und am konkreten Beispiel anwenden.



Aufbau und Organisation der Ausbildung

ZIELGRUPPE

Der Lehrgang richtet sich an kommunale Mitarbeiter_innen, möglichst in leitender Funktion.

AUSZEICHNUNG

Voraussetzung für den Erhalt einer Teilnahmebescheinigung ist neben der Teilnahme an allen drei Modulen die Erstellung eines Fahrplans zur Einführung eines kommunalen Mobilitätsmanagements in der eigenen Kommune. Die Bescheinigung wird im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW überreicht.

TERMINE UND VERANSTALTUNGSORTE

- Modul 1 | 11.-13. September 2017 in Dortmund
- Modul 2 | 04./05. Dezember 2017 in Köln
- Modul 3 | 17./18. Januar 2018 in Bielefeld

KOSTEN

1.990,- EUR inkl. Umsatzsteuer, im Preis enthalten sind:

- Seminarunterlagen, Literatur, Skripte und Handouts
- Seminarverpflegung (Mittagessen, Tagungsgetränke)
- Fachliche Begleitung bei der Erstellung des Kurzkonzeptes
- Teilnahme am Abendprogramm (u.a. Fahrradexkursion)
- Teilnahmebescheinigung

Zusätzlich zum Seminarprogramm wird in Dortmund, Köln und Bielefeld ein attraktives Abendprogramm angeboten. Für die Teilnehmer werden an allen Veranstaltungsorten Hotelkontingente eingerichtet, die mit der Anmeldung abgerufen werden können (Übernachungskosten sind nicht im Seminarpreis enthalten).

Anmeldung, weitere Informationen und ein Kurzfilm zum Lehrgang unter:

 www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/LehrgangKOMM

 Anmeldeschluss: 11. August 2017

Mehr Informationen zum Lehrgang

FRAGEN ZUM LEHRGANG BEANTWORTET

Dennis Priester

Zukunftsnetz Mobilität NRW | Geschäftsstelle NRW

Sitz: Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

Tel.: 0221 / 2 08 08-739

dennis.priester@vrsinfo.de



VERANSTALTER

Der Lehrgang wird von der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH als Landesgeschäftsstelle des „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ mit Unterstützung der IKU GmbH durchgeführt.

Koordinierungsstelle Westfalen

Sitze:



PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Koordinierungsstelle Ostwestfalen-Lippe

Sitz:

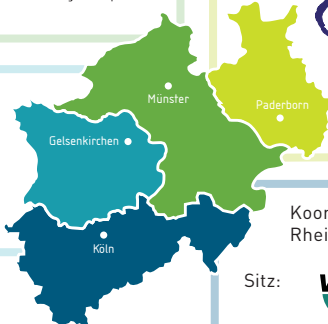


Partner:



Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr

Sitz:



Koordinierungsstelle Rheinland

Sitz:



Partner:



Das Zukunftsnetz wird unterstützt von:

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



UK NRW
Unfallkasse
Nordrhein-Westfalen